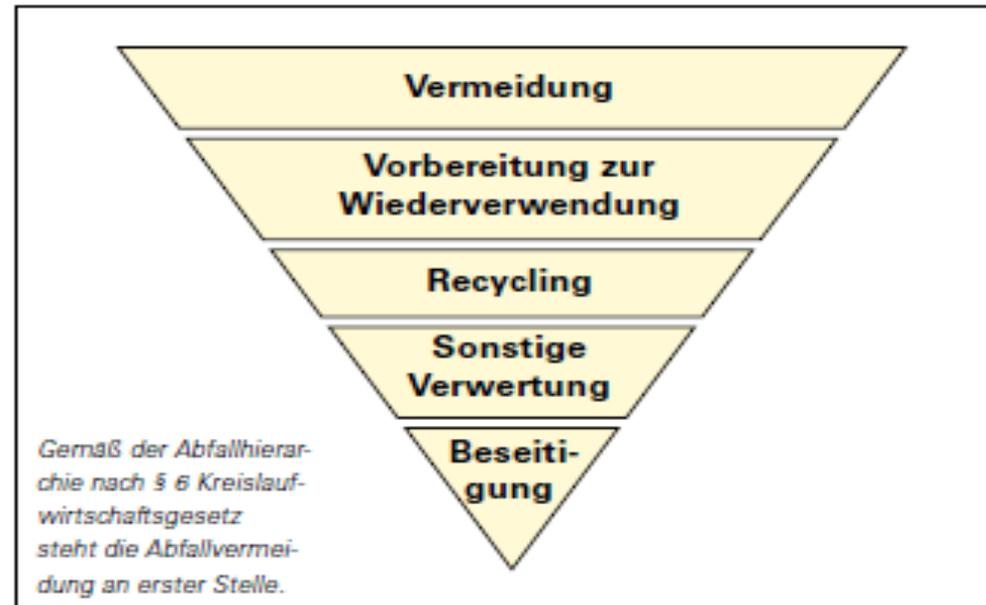




# Vermeidung vor.....

Abfallvermeidung steht an erster Stelle der Abfallhierarchie nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz

Motto: „Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht“



Quelle: Broschüre „Vision Possible – Diskussionsbeitrag zur Abfallvermeidung von heute und morgen“

# Abfallvermeidung

- **Beteiligung am Abfallvermeidungsprogramm des Bundes**
- **Abfallvermeidung ist prioritäres Handlungsfeld im neuen Abfallwirtschaftsplan für Baden-Württemberg**
- **Projekt „Vision Possible“**

**Ziel:**

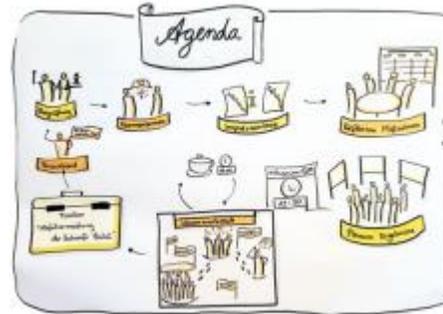
- **Sensibilisierung für Abfallvermeidung**
- **Unterstützung und Vernetzung von Akteuren im Bereich der Abfallvermeidung**

**Unterstützung durch das bifa Umweltinstitut, Augsburg**

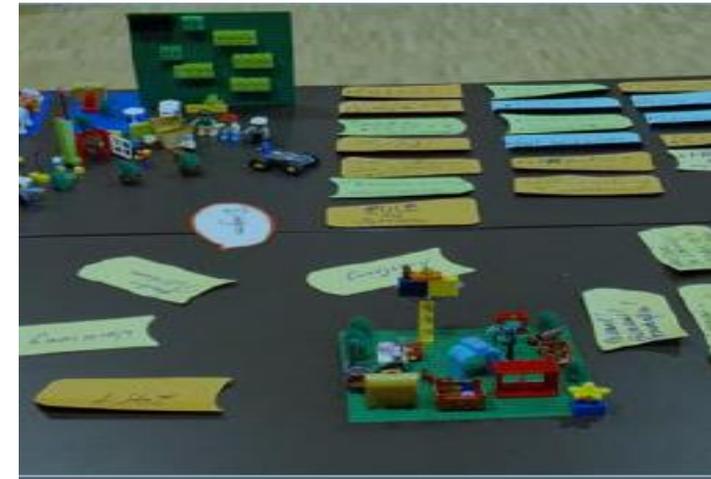


# Projekt Vision Possible

## Zwei Workshops in Stuttgart und Abschlussveranstaltung



- Broschüre „Vision Possible – Diskussionsbeitrag zur Abfallvermeidung von heute und morgen“
- Netzwerk Abfallvermeidung

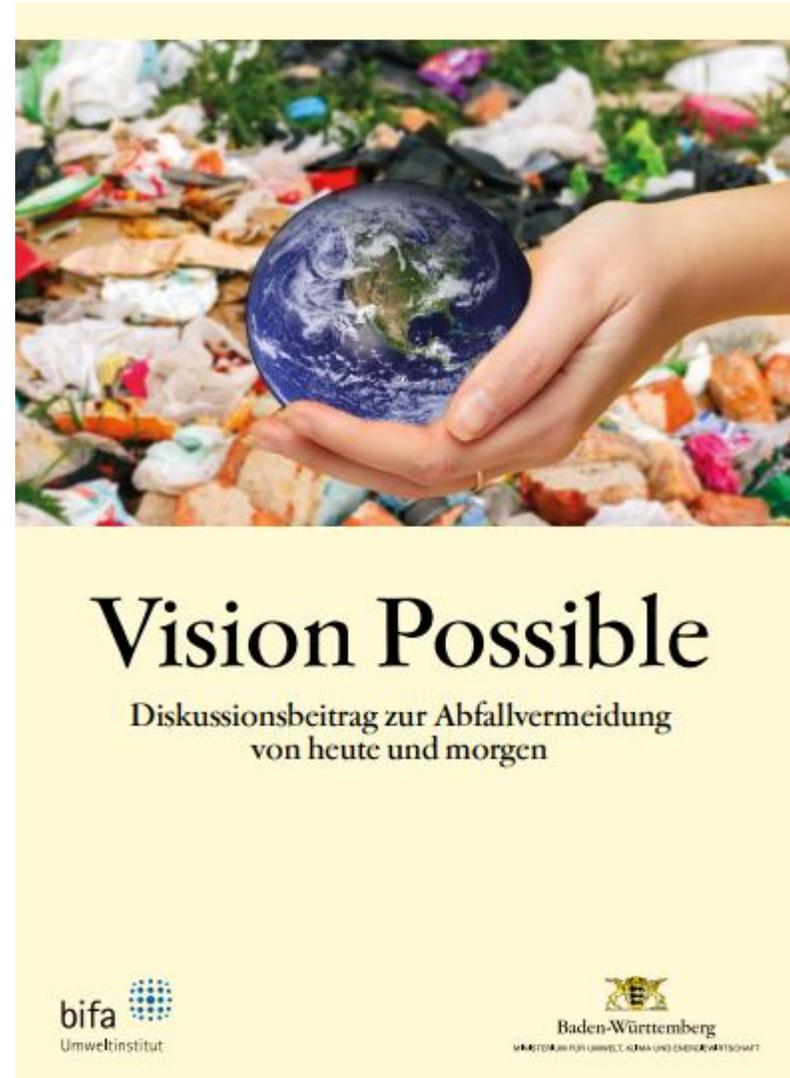


# Broschüre Vision Possible

Broschüre gliedert sich in

- Hintergrund
- Vision Possible
- Katalog Abfallvermeidungsmaßnahmen
- nur digital erhältlich:

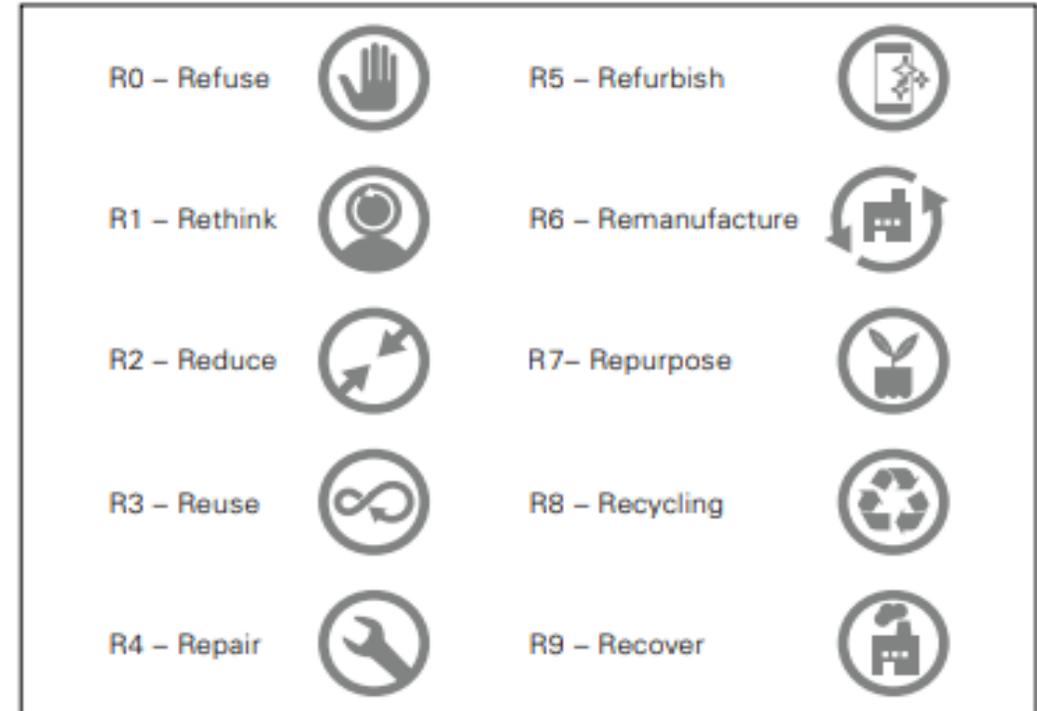
<https://um.baden-wuerttemberg.de/de/presse-service/publikationen>



# Broschüre - Hintergrund

Mögliche Abfallvermeidungsmaßnahmen können den verschiedenen R-Strategien nach (Potting et al. 2017) zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs und zur Steigerung der zirkulären Wertschöpfung zugeordnet werden.

- ❖ R0 bis R2: Produkte einsparen oder klüger nutzen und herstellen
- ❖ R3 bis R7 Lebensdauer von Produkten oder Produktkomponenten erhöhen
- ❖ R8 und R9 Materialien sinnvoll wiederverwenden



# Broschüre - Visionen

**Vision: Wandel durch Bildung**

**Vision: Abfallvermeidung und Social Media**

**Vision: Aus Fast wird Fair Fashion**

**Vision: Informationen und Anreize zur Abfallvermeidung**

**Vision: Verwenden statt verschwenden: „Foodsharing“**

**Vision Reuse – Refurbish – Repair, aber zusammen!**

**Vision: „Sharing is caring!“ oder „Teilen macht Freude!“**

**Vision: Alle ziehen an einem Strang – politische Vorgaben und neue Geschäftsmodelle**

**Vision: Gebaut mit Zukunft**

**Vision: Abfallvermeidungsindikatoren als Ansporn**



„Utopia taucht am Horizont auf. Ich gehe zwei Schritte darauf zu, und es entfernt sich zwei Schritte. Ich gehe weitere zehn Schritte darauf zu, und der Horizont zieht sich zehn Schritte zurück. So weit ich auch gehe, ich werde ihn nie erreichen. Welchen Sinn hat dann die Utopie? Ganz einfach: dafür zu sorgen, dass wir weitergehen.“

Eduardo Galeano

# Broschüre - Visionen

## Vision: Abfallvermeidung und Social Media



Aktiv Abfallvermeidung betreiben – über Social-Media-Kanäle erreichen informative Posts die breite Masse.

Auch auf Social-Media ist Abfallvermeidung immer mehr ein Thema, das zum Umdenken führt. Influencerinnen und Influencer teilen ihr Engagement, im Alltag aktiv Abfallvermeidung zu betreiben. Informative Posts zur Abfallvermeidung werden von Personen mit großer Reichweite geteilt und erreichen damit die breite Masse. Ergänzend dazu gibt es seriöse Videos, von offiziellen Stellen hochwertig produziert und mit fundierten Daten hinterlegt. Die Ziele der Kommunikation lauten Information, Motivation und Kooperation. In Kombination gelingt so eine positive Rückkopplung für jede einzelne Bürgerin und jeden einzelnen Bürger. Erfolge werden kommuniziert und medial gefeiert – die erfolgreiche, gemeinschaftliche Abfallvermeidung erzeugt Zuversicht und Stolz auf die gesellschaftliche Leistung, die wiederum weiter motivierend wirkt. Täglich zeigt sich: Menschen, die informiert sind, die wissen, was sie tun und die voneinander lernen und sich gegenseitig motivieren, vermeiden Abfall.

Aber zurück zu den Videos: Die Clips sind transparent für jeden Nutzer nachzuvollziehen und bei Bedarf mit Tipps zu Maßnahmen und weiterführenden Informationen versehen. Sie sind Teil einer umfassenden Informationsstrategie auf allen kommunalen und staatlichen Ebenen.

Das landesweite Netzwerk Abfallvermeidung hat in Baden-Württemberg viel zur Koordination und Kooperation der staatlichen und nichtstaatlichen Akteure beigetragen. Niemand musste das Rad neu erfinden, sondern konnte sich auf Erfahrungen, Expertise und Material anderer Abfallvermeidungskampagnen, Bildungsträger und Veranstaltungen stützen. Kampagnen des Umweltbundesamtes, Workshops der kommunalen Entsorgungsbetriebe und Veranstaltungen und Initiativen aller Ebenen dazwischen – vom Abfallführerschein über die Abfallrallye und Theaterstücken zum Zero-Waste-Marathon – haben dafür gesorgt, dass für alle gilt: Abfallvermeidung macht Spaß!

## Vision: Aus Fast wird Fair Fashion

Der gesellschaftliche Fortschritt erstreckt sich auf alle Lebensbereiche. Fast-Fashion ist schon lange nicht mehr „cool“. Second-Hand und Kleidung der Geschwister oder Eltern erneut zu nutzen, ist angesagt und in Mode. Natürlich ist dieses Umdenken nicht nur auf Mode und Bekleidung beschränkt. Hier wird es nur besonders deutlich: Alltagskleidung besitzt man weiterhin, sie wird häufig in Second-Hand-Läden gekauft, Festkleidung oder Arbeitskleidung leiht man sich. Warum sollte man einen Smoking besitzen, den man exakt einen Abend lang trägt? Und warum sollte man sich ein T-Shirt kaufen, das man nur einmal an hat und dann wegwirft? Das gesamtgesellschaftliche Umdenken hat das Ende von Fast-Fashion, samt Kurzlebigkeit fabrizierter Massenware und damit der Ressourcenverschwendung besiegelt. Die Käuferinnen und Käufer verfügen über alle Informationen und entscheiden sich bewusst für die nachhaltige, ökologische und kreislauffähige Variante, sofern sie neue Kleidung kaufen. Und seitdem es diese an jeder Ecke zu kaufen gibt, wird sie auch immer mehr gekauft – wenn es schon ein neues Produkt sein muss.

Gleichzeitig ist jedes hochwertige Kleidungsstück ein Gewinn: für die Menschen, die es produzieren, für die Umwelt, für den Träger, die Trägerin und auch die nächste Besitzerin, den nächsten Besitzer. Hochwertige Kleidung kann viele Runden durch Second-Hand-Läden drehen und immer wieder getragen werden. Egal ob Second-Hand-Läden, ökologisch nachhaltige Kleidung oder die Möglichkeit, Kleidungsstücke für besondere Anlässe oder auch ganz gewöhnliche Gelegenheiten zu leihen – alle Optionen sind in dieser neuen Welt der Abfallvermeidung allgegenwärtig und nahezu überall verfügbar.

Die Kleidung wechselt den Besitzer und wird nicht entsorgt.



Ein entscheidender Beitrag zur Vermeidung wird dabei durch die Qualitätssteigerung, Langlebigkeit und Reparierbarkeit von Bekleidungstextilien erreicht, wodurch die Nachfrage nach Neuwaren sinkt. Die Textilindustrie geht sogar einen Schritt weiter: Das Faser-zu-Faser-Recycling wird durch die hohen Textilqualität immer wirtschaftlicher, so dass der Recyclatfaseranteil in Textilien von Jahr zu Jahr steigt. Auch sorgt der digitale Produktpass für Hinweise, wie die Lebensdauer optimal gewährleistet werden kann, beispielsweise mit der richtigen Wäsche und Pflege.

Es ist einfach, Gutes zu tun. Und dies alles ist auch nicht nur für Kleidung der Fall. Auch Gebrauchswarenhäuser boomen. Langlebige Produkte liegen im Trend!

# Broschüre – Von der Vision zur Umsetzung

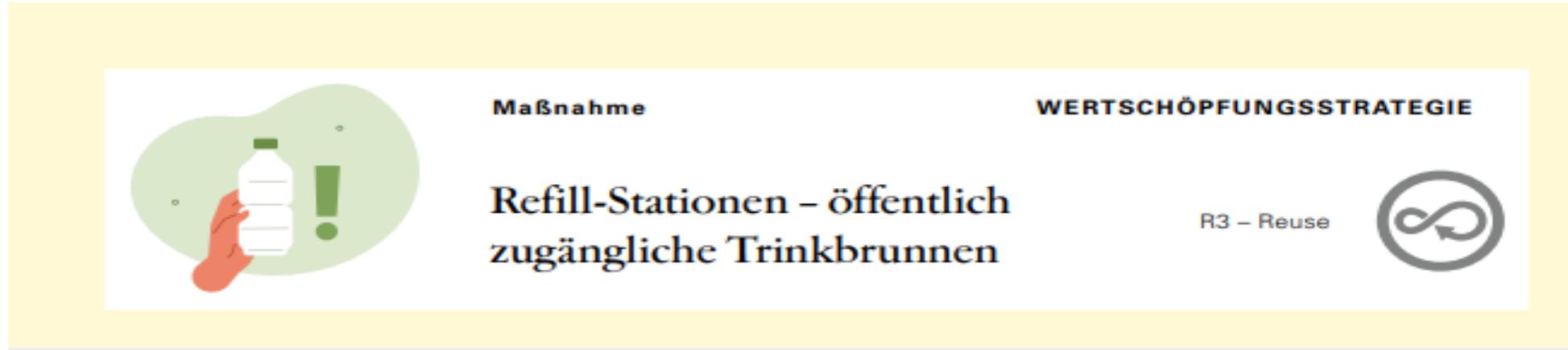
Vision „Sharing is Caring!“ oder „Teilen macht Freude!“

	<b>Maßnahme</b>  Bibliothek der Dinge	<b>WERTSCHÖPFUNGSSTRATEGIE</b>  R1 – Rethink 
---	---	---

	<b>Maßnahme</b>  Giveboxen, Schenkbox oder Tauschbox	<b>WERTSCHÖPFUNGSSTRATEGIE</b>  R3 – Reuse 
---	---	--

	<b>Maßnahme</b>  Wertstoffhof-Café und Repair-Café	<b>WERTSCHÖPFUNGSSTRATEGIE</b>  R3 – Reuse,  R4 – Repair 
--	---	--

# Broschüre - Steckbriefe



- Bausteintyp
- Ziel
- Zielgruppe
- Zuordnung nach Anlage 4 KrWG
- Beschreibung
- Aufwand
- Wer kann aktiv werden/unterstützen
- Effekte
- Weiterführende Informationen und Best-Practice-Beispiele

# Broschüre – weitere Abfallvermeidungsmaßnahmen (Anhang)

Rund 200 weitere Abfallvermeidungsmaßnahmen mit Quellenangaben

WEITERE ABFALLVERMEIDUNGSMASSNAHMEN							
Nr.	Maßnahme	Bausteintyp	Zielgruppe	Strategie der Wertschöpfung	Abfallvermeidungsmaßnahme nach KrWG	Abfallart	Quelle
1	Zero-Waste-Card – Rabattaktionen für den Einkauf nachhaltiger Produkte (vgl. Zero Waste Austria Card)	Bewusstseinsbildung	Bürgerinnen und Bürger	R0 – Refuse	3a	Haushaltsabfälle	[4]
2	„Keine Werbung“-Aufkleber bzw. „Bitte Werbung“-Aufkleber	Organisation	Bürgerinnen und Bürger	R0 – Refuse	3a	Papier, Pappe, Karton	[10]
3	Catalog Choice (Virginia, USA) – Möglichkeit, sich von postatisch zugestellte Werbung abzumelden	Organisation	Bürgerinnen und Bürger	R0 – Refuse	3a	Papier, Pappe, Karton	[5, 33]
4	Natural Branding – Kennzeichnung von Obst und Gemüse mittels Gravur, um Verpackung einzusparen	Technik	Lebensmittelindustrie	R0 – Refuse	2a	Verpackungsabfall	[2]
5	Mehrwegnetze für Obst/Gemüse	Technik	Bürgerinnen und Bürger	R0 – Refuse	3f	Einwegkunststoff	[18]
6	Kartons mit Steckverschlüssen	Technik	Gewerbebetriebe	R0 – Refuse	2a	Papier, Pappe, Karton	[0]
7	Verbot von Kunststoffhüllen und beschichtetem Papier bei Werbeeinwürfen	Sanktionierung	Politik	R0 – Refuse	2c	Verpackungsabfall	[6]
8	Kleintierstreu selber machen	Motivation	Bürgerinnen und Bürger	R0 – Refuse	3b	Haushaltsabfälle	[0]
9	Selbstbedienungsspender statt Einweg-Portionspackungen	Technik	Bürgerinnen und Bürger	R0 – Refuse	3b	Verpackungsabfall	[0]
10	Geschirrmobil mieten	Kooperation	Verbände und Vereine	R0 – Refuse	3b	Einwegkunststoff	[16]

# Netzwerk Abfallvermeidung

- 1. Netzwerktreffen am 12. November 2024
- rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- überwiegend aus den Abfallwirtschaftsbetrieben der Stadt- und Landkreise



# 1. Netzwerktreffen Abfallvermeidung

- drei Fachvorträge
- drei Vernetzungsrunden

## AGENDA: Moderation: Ruth Berkmüller, bifa Umweltinstitut GmbH

ab 09:30 Uhr	Get-together	13:30 Uhr	Good Practice Weiterverwendung & Sharing Economy
10:00 Uhr	Begrüßung Martin Kneisel Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg		zweite Sahne – Das Gebrauchtwaren- Kaufhaus der AVR Andrea Bender AVR Kommunal AöR
10:10 Uhr	„Vision Possible“ – Diskussionsbeitrag zur Abfallvermeidung von heute und morgen Dr.-Ing. Fatah Naji bifa Umweltinstitut GmbH		Die Bibliothek der Dinge – denn weniger ist mehr Konzepte und Potentiale zur Konsum- minimierung Friederike Mertel Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, Regierungspräsidium Freiburg
10:30 Uhr	VERNETZUNGSRUNDE 1 Vernetzung in Kleingruppen		
11:10 Uhr	Good Practice Mehrweg  Lasst uns zusammen Mehrweg gehen – Kampagne zu #mehrweggehen in Stuttgart Florian Sorg Landeshauptstadt Stuttgart, Stabsstelle Klimaschutz  Einbindung kommunaler Unternehmen in lokale Mehrwegnetzwerke – Erfahrungen aus dem Pilotprojekt „Mehrweg Modell Stadt“ Dr. Robert Reiche CONET Solutions GmbH und Initiative Reusable To-Go	14:10 Uhr	VERNETZUNGSRUNDE 3 Vernetzung in Kleingruppen
		14:50 Uhr	Kaffeepause
		15:10 Uhr	CycleTex BW - Ressourcenverbrauch verringern in der faserbasierten Industrie Sadiah Steibli Allianz Faserbasierte Werkstoffe e.V.
11:50 Uhr	VERNETZUNGSRUNDE 2 Vernetzung in Kleingruppen	15:30 Uhr	Diskussion zur Netzwerkgestaltung
12:30 Uhr	Mittagessen	15:50 Uhr	Ausblick Martin Kneisel Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
13:20 Uhr	Grußwort Dr. Andre Baumann Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	16:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

# 1. Netzwerktreffen Abfallvermeidung

## Vernetzungsrunde 1

Austausch über die aktuellen Hauptthemen bzw. Maßnahmen im Bereich Abfallvermeidung

**Vernetzungsrunde 1**

Mein aktuelles Hauptthema bzw. unsere neuste Maßnahme im Bereich Abfallvermeidung

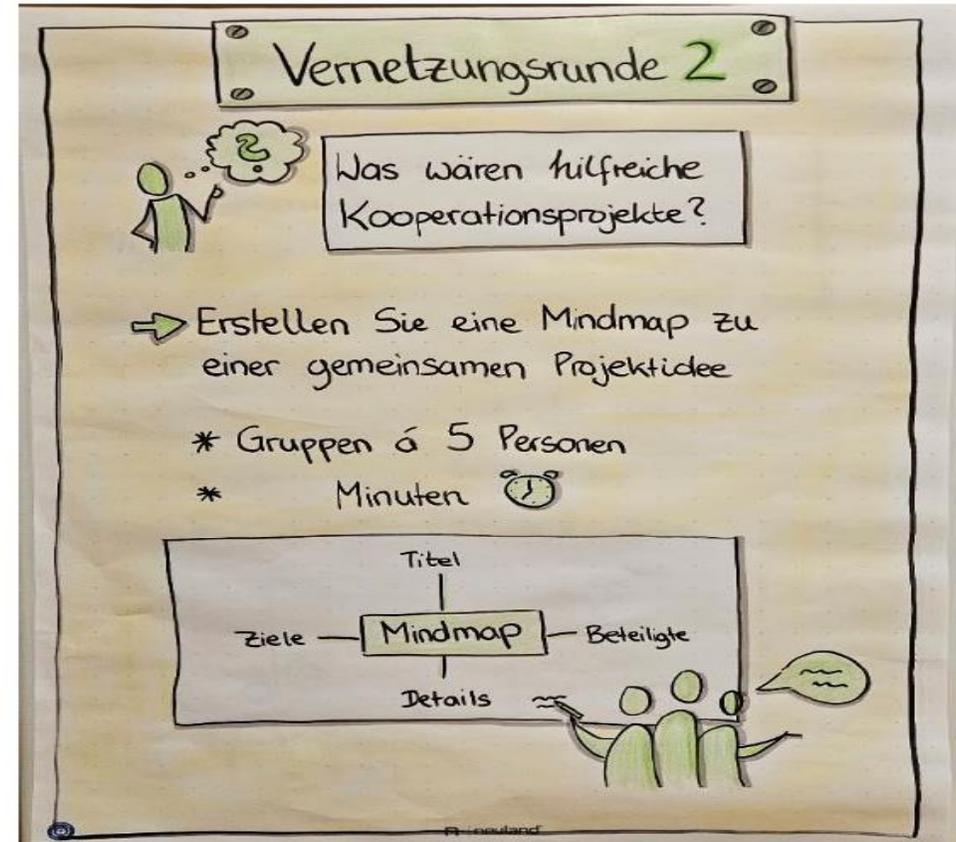
1. Einzelarbeit: Hauptthema / Maßnahme auf Karte notieren
2. Paarweiser Austausch  
↳ Runde 1: Person vor / hinter Ihnen  
↳ Runde 2+3: Person, die Sie nicht kennen
3. Austausch im Plenum

The poster includes several hand-drawn icons: a person with a lightbulb, a person writing on a card, two people talking, and a group of people in a plenum.

# 1. Netzwerktreffen Abfallvermeidung

## Vernetzungsrunde 2

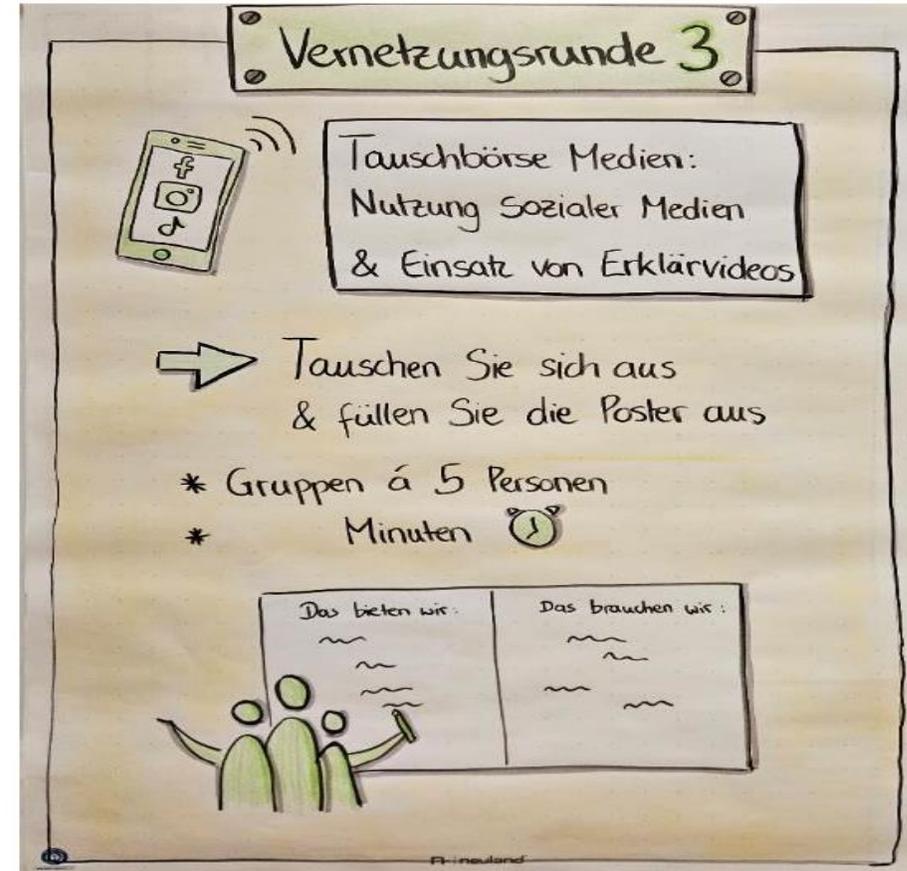
Ausarbeitung von möglichen Kooperationsprojekten in Gruppen



# 1. Netzwerktreffen Abfallvermeidung

## Vernetzungsrunde 3

Austausch Angebot und Nachfrage bei der Nutzung sozialer Medien



# 1. Netzwerktreffen Abfallvermeidung

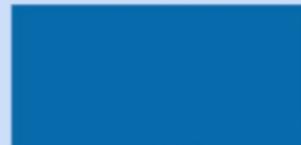
Im Rahmen eines Netzwerktreffens sollte/n jeweils...

1.



...zwei Themen  
bearbeitet werden.

2.



...ein Thema  
bearbeitet werden.

3.



...drei oder mehr  
Themen bearbeitet  
werden.

# 1. Netzwerktreffen Abfallvermeidung

Dieses Thema fände ich für das nächste Netzwerktreffen spannend:

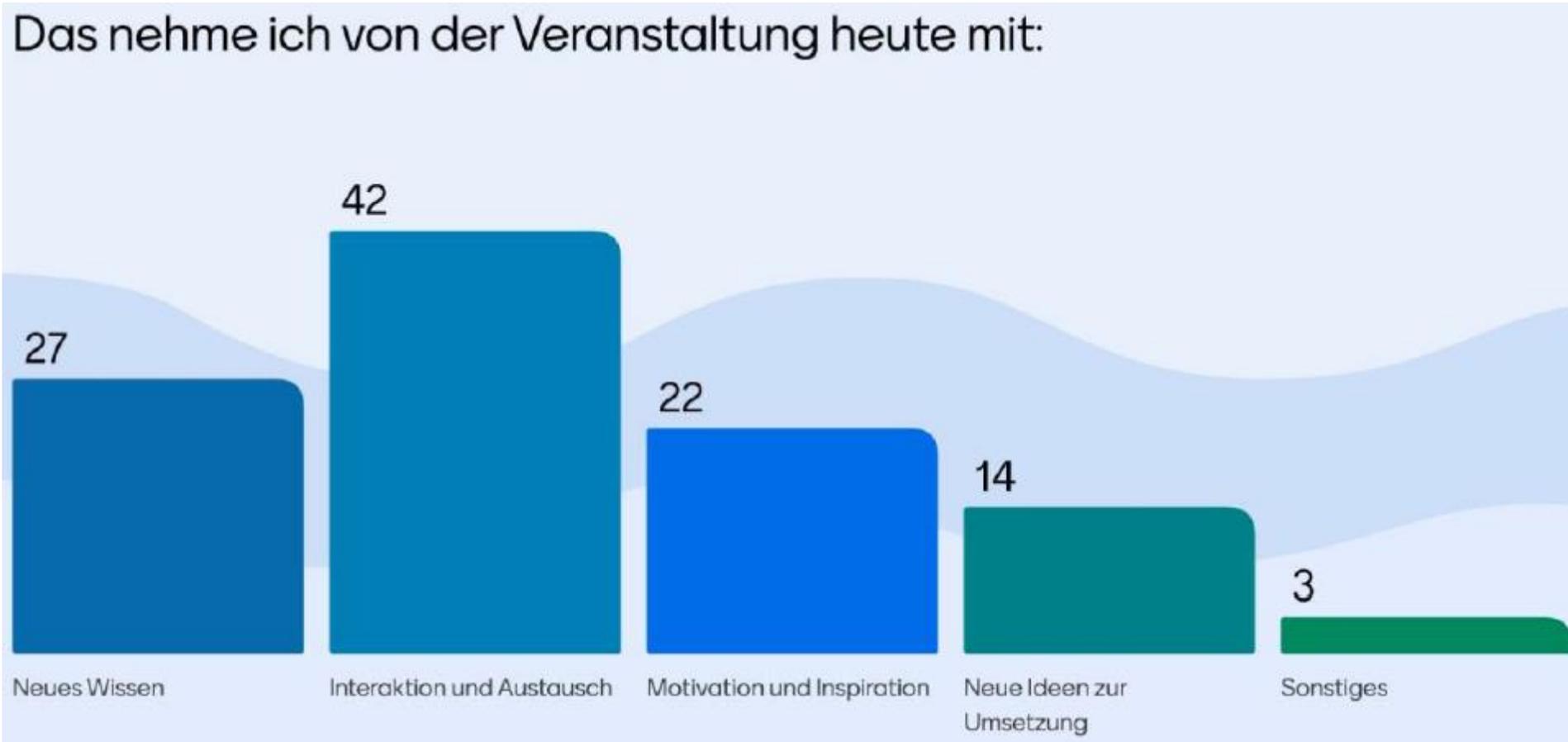
44 Antworten

## Themen:

- Social Media
- Abfalltrennung
- Bildungsangebote
- Kunststoffe
- Abfallberatung/-pädagogik
- Abfallvermeidung Verpackungen
- Alttextilien
- Best Practice
- Bildung von Arbeitskreisen
- Digitalisierung
- Erklärvideos
- Fehlwürfe
- KI-Lösungen



# 1. Netzwerktreffen Abfallvermeidung



# 2. Netzwerktreffen Abfallvermeidung

**Wann:** Mittwoch 25. Juni 2025

**Wo:** Im Konferenzsaal des Innenministeriums Baden-Württemberg  
Willy-Brandt-Str. 41, Stuttgart

**Zeit:** 10:00 bis 16:00 Uhr (Get-together ab 9:30 Uhr)

Das Programm wird voraussichtlich Anfang Mai versendet.

Anmeldung über das bifa – Umweltinstitut:

<https://www.bifa.de/newspreview/preview/2-treffen-des-netzwerks-abfallvermeidung-des-ministeriums-fuer-umwelt-klima-und-energiewirtschaft-baden-wuerttemberg/>

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit